

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>9</b>
1.1	Anstoß – ‚Eine persönliche Erfahrung‘ .....	9
1.2	Fragestellung und Erkenntnisperspektiven.....	11
1.3	Aufbau der Arbeit.....	12
<b>2</b>	<b>Schule unter Druck – „Confusion about inclusion“ .....</b>	<b>15</b>
2.1	Begriffsklärung – Was ist Inklusion? .....	15
2.2	Entwicklungsstapen des Begriffsystems .....	16
2.2.1	Integration ist nicht gleich Inklusion .....	18
2.2.2	Abgrenzungszwang birgt Gefahren .....	20
2.2.3	Probleme der faktischen Integration.....	22
2.3	Internationale Leitlinien .....	27
2.3.1	Das Recht auf Bildung als Menschenrecht.....	30
2.3.2	Nationale Perspektiven – Die Diskussion um <i>Eine Schule für alle</i> .....	31
2.3.3	Eine menschenrechtbasierte Perspektive auf das deutsche Bildungswesen.....	31
2.3.4	Deutsche Schulverhältnisse – Der Sonderweg eines Systems.....	32
2.4	Integrative Beschulung im nordrhein-westfälischen Schulsystem – Entwicklungslinien auf Makro-, Meso- und Mikroebene .....	38
2.4.1	Die Zeit der Schulversuche in NRW bis 1998.....	39
2.4.2	Die Übergangsphase 1998 – 2005 – Sonderpädagogische Fördergruppen.....	49
2.4.3	Die Zeit der Integrativen Lerngruppe ab 2005 .....	52
<b>3</b>	<b>Integration in der Beurteilung von Lehrkräften.....</b>	<b>57</b>
3.1	Relevanz von Einstellung und Bereitschaft für Integration .....	57
3.2	Zur Beziehung zwischen Einstellung und Verhalten.....	58
3.3	Einstellung und Bereitschaft zum GU – Forschungsergebnisse.....	58
3.3.1	Ein Blick über den Zaun – internationale Forschungsergebnisse .....	70

<b>4</b>	<b>Die Rolle der Lehrkraft in Theorien schulischen Wandels.....</b>	<b>75</b>
4.1	Theorienvielfalt in der Schulentwicklungsdebatte.....	75
4.2	Schulentwicklung als Organisationsentwicklung (H.-G. Rolff).....	76
4.2.1	Von der Steuerung des Gesamtsystems zur Entwicklung der Einzelschule.....	77
4.2.2	Schulentwicklung als pädagogische Organisationsentwicklung.....	78
4.2.3	Autonomie als Gestaltungsaufgabe.....	80
4.3	Die <i>Neue Theorie der Schule</i> – Akteure zwischen individuellen und institutionellen Vorgaben (H. Fend).....	81
4.3.1	Organisationstheorie und Schule.....	82
4.3.2	Das Verhältnis von Institution und Akteur.....	84
4.3.3	Akteure in sozialen Ordnungen.....	86
4.3.4	Das Bildungswesen als Komposition.....	86
4.3.5	Die doppelte Realität des Bildungswesens.....	87
4.3.6	Mehrebenentheorie und Rekontextualisierung.....	88
4.3.7	Ebenenspezifische Optimierung.....	89
4.3.8	Mythenbildung.....	91
4.3.9	„Wissen im System“ und „Wissen über das System“.....	91
4.4	Innovation und die Rolle der Lehrkraft.....	92
4.4.1	Der Prototyp des professionellen Lehrers (Schönknecht).....	94
4.4.2	Die Abwehr des Ungewohnten (Bohnsack).....	94
4.4.3	Kultur der Schule als Schlüssel (Dalin).....	95
4.4.4	Individualistische Partialinteressen (Zech).....	96
4.4.5	Die Lehrkraft als Beamter.....	96
4.4.6	Transintentionalität und Neue Governance (Brüsemeister).....	97
4.5	Konsequenzen für die eigene Studie.....	99
4.5.1	Innovation in der Schule und die Rolle der Lehrkraft.....	99
4.5.2	Theorien schulischen Wandels.....	99
4.5.3	Von der „Einstellung“ zum „Wissen im System“.....	100
4.5.4	Forschungsfragen und Annahmen.....	101
4.5.5	Empirisches Vorgehen.....	106
<b>5</b>	<b>Methodische Überlegungen.....</b>	<b>107</b>
5.1	Methodologische Verortung.....	107
5.1.1	Evaluationsforschung.....	108
5.1.2	Qualitative und quantitative Forschung.....	109
5.1.3	Triangulation beider Forschungslogiken.....	109
5.1.4	Schlussfolgerungen für den eigenen Forschungsansatz.....	110
5.2	Forschungsdesign.....	111
5.2.1	Auswahl der Untersuchungsschulen und Kontaktaufnahme.....	112
5.3	Untersuchungsinstrumente.....	113
5.3.1	Konsequenzen für die Wahl der Untersuchungsinstrumente.....	115

5.4	Konstruktion der Untersuchungsinstrumente .....	117
5.4.1	Konstruktion der Fragebögen .....	117
5.4.2	Konstruktion des Interviewleitfadens .....	121
5.5	Durchführung .....	122
5.5.1	Durchführung der 1. Schriftlichen Befragung .....	124
5.5.2	Durchführung der Experteninterviews.....	124
5.6	Datenaufbereitung und Auswertung .....	127
5.6.1	1. Schriftliche Befragung.....	127
5.6.2	Vergleich von Erst- und Nachbefragung.....	128
5.6.3	Qualitatives Datenmaterial .....	128
5.7	Kritische Anmerkung zum Forschungsdesign.....	129
<b>6</b>	<b>Quantitative und qualitative Teilstudien – Auswertung und Interpretation.....</b>	<b>131</b>
6.1	Erste quantitative Teilstudie: Erste schriftliche Befragung (t1) .....	131
6.1.1	Wissen in Bezug auf die Lehrkräfte.....	134
6.1.2	Wissen in Bezug auf die Schüler .....	141
6.1.3	Wissen in Bezug auf die Rahmenbedingungen .....	149
6.1.4	Erste zusammenfassende Interpretation .....	151
6.2	Erste qualitative Teilstudie – Subjektive Perspektiven der Schulleitungen .....	160
6.2.1	Fokus: Motive und Voraussetzungen der Einrichtung der Integrativen Lerngruppe .....	162
6.2.2	Fokus: Reaktion des Kollegiums auf die Implementierung.....	168
6.2.3	Fokus: Wandel im Kollegium nach einem Jahr .....	171
6.2.4	Fokus: Bereitschaft zur Aufnahme anderer Förderschwerpunkte in die IL.....	174
6.2.5	Erste zusammenfassende Interpretation.....	177
6.3	Zweite qualitative Teilstudie – Subjektive Perspektiven der IL-Lehrkräfte .....	179
6.3.1	Fokus: Reaktion des Kollegiums auf die Implementierung.....	180
6.3.2	Fokus: Veränderungen im Kollegium nach einem Jahr .....	184
6.3.3	Fokus: Differenzierung im Unterricht der IL.....	189
6.3.4	Fokus: Bereitschaft zur Aufnahme anderer Förderschwerpunkte in die IL.....	191
6.3.5	Erste zusammenfassende Interpretation.....	197
6.4	Zweite quantitative Teilstudie: Nachbefragung (t2) – neue Fragen .....	199
6.4.1	Auswirkungen der IL auf die Schule .....	199
6.4.2	Akzeptanz der IL nach einem Jahr im Kollegium .....	200
6.4.3	Situation in der IL für IL-Lehrkräfte .....	202
6.4.4	Stellung der Sonderpädagogen in der Schule .....	204
6.4.5	Erste zusammenfassende Interpretation.....	205
6.5	Dritte quantitative Teilstudie: Vergleich von Erst- und Nachbefragung (t1 und t2).....	207

6.5.1	Überblick über die Stichprobe .....	207
6.5.2	Wandel des Wissens in Bezug auf die Lehrkräfte.....	209
6.5.3	Wandel des Wissens in Bezug auf die Rahmenbedingungen.....	230
<b>7</b>	<b>Vom ‚Wissen im System‘ zum ‚Wissen über das System‘ .....</b>	<b>239</b>
7.1	Lehrkräfte als institutionelle und individuelle Akteure .....	241
7.2	Diskrepanz von Anforderung bzw. institutioneller Vorgabe und Ressource.....	242
7.3	Interpretationen und Widerstände.....	243
7.4	Rekontextualisierung der Vorgaben auf allen Akteursebenen und als Folge des Zusammenhangs zwischen System und Akteur.....	244
7.5	Willkür in der faktischen Umsetzung der Vorgaben: Integrative Subkultur .....	247
7.6	Geringer Wandel des <i>Wissens im System</i> der schulischen Akteure: „Verkehrung ins Gegenteil“ .....	248
<b>8</b>	<b>Ausblicke .....</b>	<b>251</b>
8.1	Steuerung im Bildungswesen .....	253
8.1.1	Wandel auf Systemebene anstreben.....	253
8.1.2	Ineinandergreifen von Top-down- und Bottom-up-Strategien....	254
8.1.3	Implementationsstrategien .....	255
8.1.4	Rekontextualisierung antizipieren .....	255
8.2	Schulentwicklung .....	256
8.2.1	Schulleitungen als Multiplikatoren gewinnen .....	256
8.2.2	Lehrerfortbildung – Empowerment der Akteure .....	256
8.2.3	Wandel der Schulkultur .....	257
8.3	Schulforschung.....	258
8.3.1	Schulbegleitforschung .....	258
8.3.2	Schulen als Auftraggeber von Forschung.....	258
8.4	Vom ‚Wissen über das System‘ zum Wissen und Handeln „jenseits“ des Systems.....	259
<b>9</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>263</b>
9.1	Chronologie der Ereignisse um den Gemeinsamen Unterricht in NRW.....	263
9.2	Gestaltungsinstrumente und faktische Verhältnisse im Bildungswesen....	267
9.3	Fragebogen: Erste schriftliche Befragung .....	268
9.4	Fragebogen: Zweite schriftliche Befragung .....	284
9.5	Interviewleitfaden der Schulleiter-Befragung .....	297
9.6	Interviewleitfaden der IL-Team Befragung.....	299
9.7	Interviewleitfaden Ministerium .....	299
	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>301</b>
	<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>303</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>306</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>307</b>